



Schwarzenberg auf dem Thurne zu Gattisch.

Die Schlachten von Wachau und Alöckern.

(Den 16. Oktober.)

Die Schlacht bei Wachau. Kämpfe bei Marttleberg, Viebertwolkwitz, am Kolberg, bei Seiffertshayn, Connewitz. — Wachau. — Napoleon und Murat. — Reiterangriff unter Murat. — Die Monarchen in Gefahr. — Glänzende Haltung der märkischen Dragoner. — Schwarzenberg setzt sich an die Spitze der russischen Gardesoldaten. — Ausgang des berühmten Reiterangriffs. — Kämpfe um Goldbergessa, Auenhain, Dölich &c.

Der Preussien Ehren tag bei Möckern. Kampf bei, in und um das Dorf. — York's Reiterangriff. — Erstürmung der feindlichen Linien. — Großer, aber theuer erkaufter Sieg. — Verfolgung. — Der Marschall Vorwärts.

Waffenruhe am 17. Oktober. — Napoleon's Hauptquartier. — Stimmungen kühen und drüben. — Glänzendes Reitergefecht unter Wajitschikoff. — Blücher's Freude daran. — Gefechte bei Landau.



Rast euch an, ihr deutschen Brüder!

Jede Hand sei ein Helt!

Eure Herzen sehn sich wieder,

Lebwohl für diese Welt!

Hört ihr's! schon jauchzt es uns donnernd entgegen!

Brüder! hinein in den kühnsten Regen!

Wiedersehn in der bessern Welt!

L. v. Körner

Die Schlacht bei Wachau.

rüh mit dem ersten Morgenrauen erweckten Marmeschüsse die Hunderttausende, die zum Kampfe bereit waren. Ein grauer, dünner Nebel lag über den Gefilden ausgebreitet; als aber der Kanonendonner die Luft erschütterte, zertheilte sich das Gewölk, und die Sonne beleuchtete den Schauplatz der zunehmenden Zerstörung.